

"e-miglia 2012" auf der Glocknerstraße: "Königsetappe" bei "Kaiserwetter"!



Teilnehmer der e-miglia bei der Zielankunft auf der Edelweißspitze (2.571 m).

Credit: GROHAG
Fotograf: GROHAG



Ein Protoscar Lampo 3 mit dem Fahrerteam Alessandro del Guglielmo und Emine Sadic (Schweiz) bei der Kehre 5 der Edelweißstraße (Edelweissgrat 2.548 m).

Credit: GROHAG
Fotograf: GROHAG



Am Ziel der Königsetappe auf der Edelweißspitze ein Tesla Roadster mit dem Fahrerteam Hans Haslreiter und Wolfgang Schöner aus Deutschland.

Credit: GROHAG
Fotograf: GROHAG

Utl.: Großglockner Hochalpenstraße mit Edelweißspitze (2.571 m)
wieder höchster Punkt der internationalen E-Rallye "e-miglia" =

Salzburg (TP/OTS) - Am 12. August 2012 startete die e-miglia im dritten Jahr. Die unterschiedlichsten Elektrofahrzeuge werden erneut sportlich und ambitioniert auf ihrer Rallye durch vier Alpenländer (von München über die Großglockner Hochalpenstraße bis St. Moritz) beweisen, dass klimaneutrale Mobilität bereits Realität ist.

Erstes Etappenziel war Bruck an der Glocknerstraße beim

historischen "km 0". Es folgte der Start zur Sonderprüfung "km 0" bis Kassenstelle Ferleiten/Fusch.

Am 14. August 2012 ging es ab zur "Königsetappe" der e-miglia 2012 auf die höchst befahrbare Bergspitze Europas - die Edelweißspitze (2.571 m) - über die Großglockner Hochalpenstraße ab in den Süden. Weiter geht es dann über das Hochtorn (2.504 m) und Heiligenblut nach Bozen als Tagesziel (nach erlebnisreichen 280 Kilometern).

Die e-miglia ist die "leise" und CO2 freie internationale Straßenrallye durch wunderschöne Landschaft und Natur, aber ausschließlich für Elektromobile - mit 2, 3 oder 4 Rädern. Vier Tagestappen durch vier Länder in Zentraleuropa müssen die max. 32 Teilnehmer bewältigen.

Unverändert bleibt die Zielsetzung der e-miglia und ihrer Partner: Der Welt zeigen, wie konkurrenz- und leistungsfähig, wie dynamisch und attraktiv elektrische Mobilität ist. Umweltbewusstsein nicht nur predigen sondern "erfahren".

Die Rallye bietet den unterschiedlichen elektrischen Mobilien eine Plattform, ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen und sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Durch das Meistern extremer Herausforderungen während der e-miglia wird klar, dass diese - zum Großteil in Serie produzierten - Fahrzeuge eine echte und bereits existierende Alternative in der heutigen und zukünftigen Mobilität darstellen.

Zwtl.: Zitate:

Dr. Johannes Hörl (Vorstand Großglockner Hochalpenstraßen AG):
"Die Großglockner Hochalpenstraße ist bei der e-miglia mit der "Glockneretappe" DER Gradmesser für die Leistungsfähigkeit der E-Mobilität!"

Veranstalter Richard Schalber aus Deutschland (Rallye-Direktor e-miglia): "Die Fahrt zur Edelweißspitze ist aus technischer Sicht die größte Herausforderung für die Teilnehmer der e-miglia - ein echter Leistungstest für die E-Mobilität."

MdB Hans-Josef Fell (Mitglied des deutschen Bundestages/Grüne):
"Die e-miglia zeigt der Welt, wie konkurrenz- und leistungsfähig, wie dynamisch und attraktiv elektrische Mobilität ist. Umweltbewusstsein

nicht nur predigen sondern "erfahren"."

Informationen zur Veranstaltung unter <http://www.e-miglia.com>

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service
sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

Dr. Johannes Hörl
Großglockner Hochalpenstraßen AG
Rainerstraße 2
A-5020 Salzburg
Tel.: +43 (0)662 87 36 73-19

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1118/aom>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0006 2012-08-14/13:58

141358 Aug 12

Link zur Aussendung:

http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20120814_TPT0006